



EIN ORT VOLLER ENERGIE

10
JAHRE



TECKWERKE
BÜRGERENERGIE

UNSERE LEITSÄTZE

Wir wollen die Energiewende konkret vor Ort umsetzen.

Wir bieten unseren Mitgliedern die Möglichkeit der Mitgestaltung und Teilhabe.

Wir arbeiten an einer nachhaltigen, atomstrom-freien und klimafreundlichen Energieerzeugung.

Wir stellen uns auch den kritischen sozialen und umweltbezogenen Auswirkungen der erneuerbaren Energien.

Wir streben mit unseren Partnern eine langfristige Zusammenarbeit mit regionaler Wertschöpfung auf gemeinsamer Wertebasis an.

Wir unterstützen Innovation für effiziente und nachhaltige Energiekonzepte.

Wir begleiten Menschen und Kommunen, um Initiativen für eine zukunftsorientierte Energielandschaft zu mobilisieren.

Faire Preise und nachhaltige Energieerzeugung sind uns wichtiger als Profitmaximierung.

Durch verlässliches Handeln schaffen wir Vertrauen bei unseren Kunden und Partnern.

Wir schaffen gemeinsam ein Umfeld, in dem Kreativität, Spitzenleistung, Teamwork und die Freude an der Arbeit bestens gedeihen können.

DER AUFSICHTSRAT



Bernd Söllner
Dipl. Ing. (FH)
Aufsichtsratsvorsitzender
Inhaber der Ingenieur-
planung Söllner



Georg Förster
Prof. Dr.-Ing.
Hochschule für Wirtschaft
und Umwelt Nürtingen –
Geislingen



Stephan Schmitzer
Architekt, Technischer
Vorstand Kreisbau-
genossenschaft
Kirchheim-Plochingen eG



Ulrich Mach
Klimaschutzmanager
Vorsitzender BUND
Kirchheim



Klaus Pesl
Netzmeister a. D.



Roland Schweikard
Dipl. Ing. (FH)
Dozent an der Dualen
Hochschule BaWü



Jan Lewak
Teckwerke-IT
CTA

LIEBE MITGLIEDER, PARTNER UND FREUNDE,

**es gibt etwas zu feiern: Die Teckwerke sind 10 Jahre alt.
Die Historie erzählt von einem Ort voller Energie!**

Der Klimawandel ist präsenter denn je, daher ist es jetzt umso wichtiger, unser ganzes Gesellschaftssystem nachhaltig umzubauen. Dies stellt für uns eine große Motivation dar, mit Hochleistung nachhaltige Geschäftsfelder mit Bürgerbeteiligung zu entwickeln. Das macht Spaß und der durchbrechende Erfolg nach 10 Jahren als Energiegenossenschaft gibt uns recht.

Dabei wollten wir von Anfang an mehr: nachhaltige Energieerzeugung ist der Anfang, Transparenz im Energiesystem, Vertrauensaufbau und auch selbstkritische Reflexion der Auswirkungen der Energiewende sind notwendige weitere Schritte, um die großen Herausforderungen unserer Gesellschaft gemeinsam meistern zu können. Intensiver Austausch mit unseren Mitgliedern und der Wissenschaft sind für uns die Basis, um Veränderungen in unserem Technik- und Wirtschaftssystem verwirklichen zu können, die weit über kurzfristige finanzielle Erfolge hinausreichen.

Wir bieten mit großem Erfolg allen Bürgern*innen und Unternehmen zukunftsfähige Beteiligungsmöglichkeiten in Projekte zur Erzeugung von erneuerbaren Energien an. Die Einlagen unserer Mitglieder werden in Sonnen- & Wind-Energie, in die persönliche Versorgung mit Ökostrom & Gas, in Blockheizkraftwerke für Quartiere, sowie in zukunfts-fähige Mobilitätskonzepte wie Elektroladestationen und Car-Sharing investiert. Außerdem beraten wir als Experten Bürger*innen, Firmen und Kommunen bei der Umsetzung nachhaltiger Projekte.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung unserer Arbeit und laden Sie ein: Machen auch Sie mit in unserer starken Gemeinschaft und unterstützen Sie uns auf dem Weg zu einem gesunden Planeten für gesunde Menschen!

Ihr Vorstand der Teckwerke



Pedro Da Silva

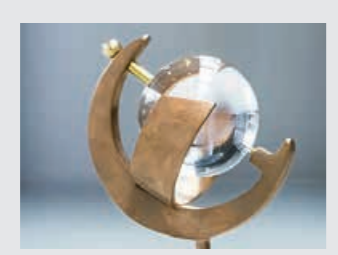
Felix Denzinger

Olaf Essig



17.05.2011 2012 2013 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021

Gründungsveranstaltung der **Teckwerke Bürgerenergie eG** in der Kirchheimer Stadthalle mit **175 Unterschriften** zur Mitgliedschaft mit Unterstützung der EWS Schönau im Schwarzwald



Auszeichnung **Deutscher Solarpreis** für das Konzept der Rekommunalisierung des Stromnetzes

 **[175 Mitglieder]**

 **[über 300 Mitglieder]**

Mit-Initiator Teckwerke gründen die **Dachgenossenschaft „Bürgerwerke“** für die Vermarktung des erzeugten Stroms

1. Mitarbeiterin

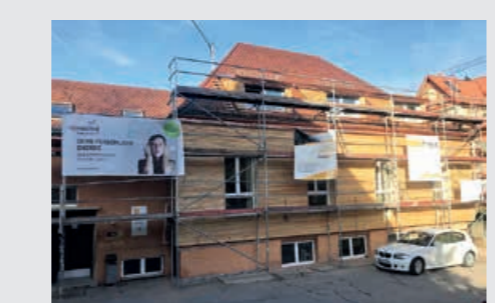
1. Mieterstrom Projekt in Kirchheim (Spitzweg)



Neuausrichtung zur Professionalisierung der Genossenschaft

Eröffnung des **Energiezentrums** in der Paradiesstraße in Kirchheim und Umzug der Büroräume von Wendlingen nach Kirchheim

Erstes Windprojekt



Erste Wärmeversorgung **Deutscher Engagement Preis** (mit den Bürgerwerken)

 **[über 400 Mitglieder]**

Direktstrom auch mit Speicherlösung

Block-Heiz-Kraftwerk in der „Heidenschaft“ mit Strom- und Wärmeversorgung für die Bewohner

Zwei eigene Windräder

Balkonmodule



Gründung Windgesellschaften: **TeckWind, Windwandler, Falkenhöhe**

Eigene **E-Ladesäulen**

 **[über 600 Mitglieder]**

Grundsteinlegung Windpark Falkenhöhe im Schwarzwald

Entwicklung **Carsharing-Konzepte**

 **[über 700 Mitglieder]**

Errichtung und Inbetriebnahme von drei Windanlagen im **„Windpark Falkenhöhe“**

Umzug ins Hauptgebäude des **Energiezentrums**

 **[Mai 2021 bereits über 800 Mitglieder]**



„Der eine wartet,
dass die Zeit
sich wandelt.
Der andere
packt sie kräftig an –
und handelt.“

Johann Wolfgang von Goethe

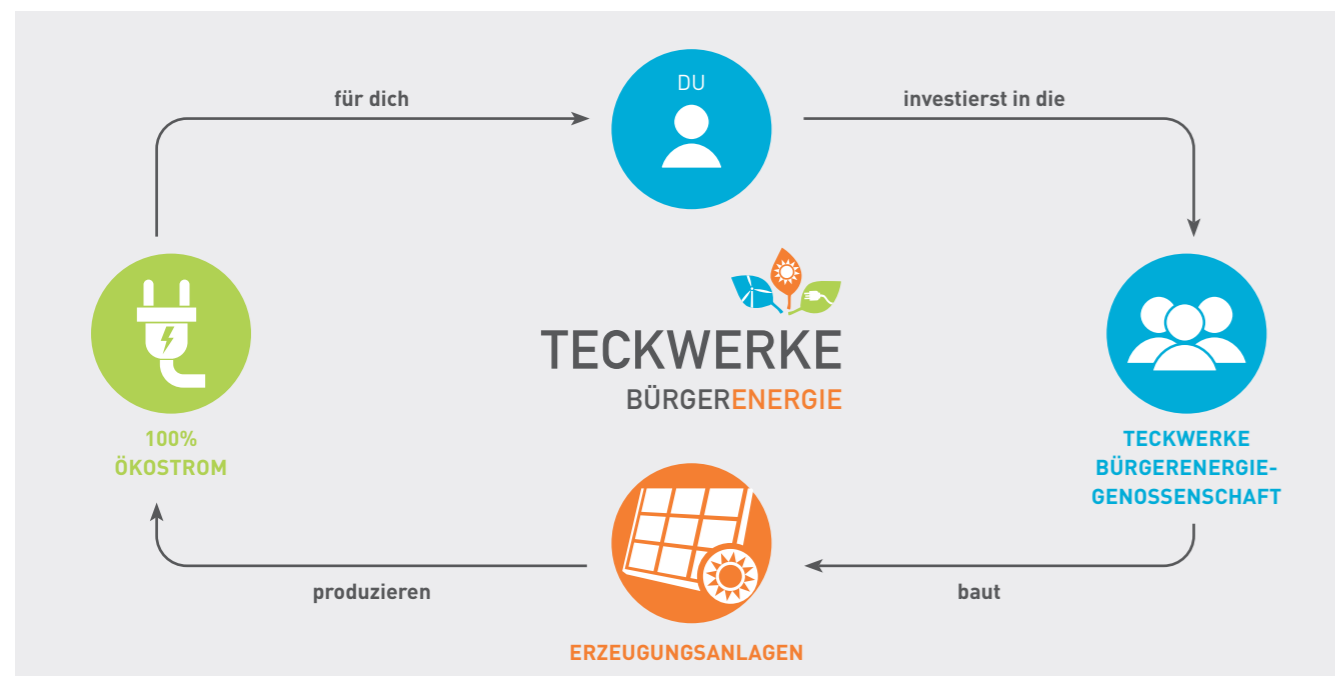
DIE GENOSSENSCHAFT

Wir haben uns zu der Gründung einer Genossenschaft in Kirchheim unter Teck entschlossen, um gemeinsam mit vielen Bürgern die Energiewende in der Region umzusetzen.

Unseren Mitgliedern können wir die Möglichkeit der Mitgestaltung und Teilhabe schon ab einer Beteiligung von 100 EUR pro Anteil anbieten. Alle erhalten eine Stimme, egal wie hoch der eingelegte Betrag ist.

Kein Mitglied kann sich dadurch über die Häufung von Anteilen einen erhöhten Einfluss auf das Unternehmen sichern, die Einlage ist zudem auf 1000 Anteile begrenzt.

Über Dividendenausschüttungen werden alle Mitglieder an den Erfolgen der Teckwerke beteiligt und können sich über Mitgliederdarlehen mit attraktiven Verzinsungen zusätzlich beteiligen. Dadurch sind wir in der Lage, gemeinsam mit anderen Genossenschaften und Stadtwerken auch große Projekte zu stemmen, wie beispielsweise den Windpark Falkenhöhe im Schwarzwald.



Seit Oktober 2013 ist **Heike Bezler** für die Mitgliederverwaltung und Buchhaltung zuständig.

„In dieser Zeit durfte ich ca. 500 neue Mitglieder bei uns begrüßen. Ich freue mich, dass auch die jüngere Generation die Arbeit der Teckwerke immer mehr unterstützt. Ja, sogar schon die „Kleinsten“ bekommen vermehrt von Ihren Eltern oder Großeltern einen Genossenschaftsanteil geschenkt und werden bei uns aufgenommen.“

An dieser Stelle möchte ich mich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre herzlich bedanken und freue mich, Sie weiterhin bei Ihren Fragen und Anliegen zu unterstützen.“
Ihre Heike Bezler

Wie wächst eine Genossenschaft und findet neue Mitstreiter?

Zusätzlich zu den Weiterempfehlungen, die unsere Mitglieder im Freundes- und Familienkreis durchführen, ist ein langer Atem notwendig, um in der Umgebung bekannt zu werden und neue Mitstreiter und Kunden zu gewinnen.

Daher waren wir von Anfang an fleißig und ehrenamtlich an unzähligen **Infoständen** in der Fußgängerzone und auf öffentlichen Veranstaltungen aktiv. Wir engagieren uns auch an den Energiewendetagen, Aktionen mit Agenda-Gruppen, Beiträgen an Gesprächsrunden und vieles mehr. Regelmäßige **Informationsabende** mit Präsentationen und Vorträgen über unsere Genossenschaft und die verschiedenen Themen der

erneuerbaren Energien werden vor Ort und im Umland abgehalten. So können sich interessierte Menschen ein Bild von den vielfältigen Bereichen der nachhaltigen Themen machen und persönlich mit uns ins Gespräch kommen. Dies gibt uns außerdem die Möglichkeit, auch komplexere Projekte vorzustellen und Fragen direkt zu beantworten.

Die anstehenden Termine werden auf unserer **Homepage** veröffentlicht und über unseren **Newsletter** bekannt gegeben, der zudem über Neuigkeiten und Aktuelles informiert. Große Aufmerksamkeit erhielten wir über unsere **Flyer-Versandaktionen** im Großraum Kirchheim.

Für die Öffentlichkeitsarbeit ist **Dagmar Heft** zuständig. Sie ist ein Genossenschaftsmitglied der ersten Stunde, hat sich bereits von Beginn an in der Genossenschaft ehrenamtlich engagiert und bereichert seit 2019 hauptberuflich unser Team.

Als Allrounderin organisiert sie zudem unsere Veranstaltungen und kümmert sich um die Kundenbetreuung vor Ort.



Unsere Homepage ist ein wichtiges Instrument in der Außenwirkung. Hierbei hat sich von Anfang an **Gerald Schleicher** ehrenamtlich eingebracht. Er arbeitet hauptberuflich als Entwickler/Architekt für intelligente IT-Lösungen in funktionale Arbeitsbereiche und Besprechungsräume und bringt somit die nötigen Kenntnisse und aktuellsten Entwicklungen für diese Aufgabe mit.

„Ein paar Verbesserungsvorschläge an der Ur-Homepage der Teckwerke führten dann auch gleich zu dem Job, sie besser zu machen! Da ich von Natur aus gerne gestalte und Dinge entstehen lasse, entwickle ich seither die Seiten gemeinsam mit dem Team weiter.“



Im Verbund der
BÜRGERWERKE
ENERGIE IN GEMEINSCHAFT

BÜRGERWERKE

Unter dem Dach der Bürgerwerke schließen sich Energiegenossenschaften zusammen, um als starke Gemeinschaft Projekte umzusetzen, die für den Einzelnen vor Ort nicht möglich sind.

Gemeinsam wird so die Energiewende in Bürgerhand noch wirksamer vorangetrieben. Die Bürgerwerke bündeln die Stromerzeugung aus Bürgerenergieanlagen, damit wir Bürger uns unabhängig von Energiekonzernen mit Bürgerstrom versorgen können. So schließen wir regionale Kreisläufe und die Wertschöpfung verbleibt vor Ort.

Im Jahr 2013 haben die Teckwerke als Mitinitiator zusammen mit 8 Genossenschaften und 2.000 Mitgliedern die Bürgerwerke gegründet. Mittlerweile befinden sich rund 100 Genossenschaften mit über 40.000 Energiebürgern in diesem Verbund und sind heute der größte Zusammenschluss von Energiegenossenschaften aus ganz Deutschland mit über 1.400 dezentralen Energie-Erzeugungsanlagen in Bürgerhand.

Im Netzwerk der Bürgerwerke kann jeder die Energiewende aktiv mitgestalten – sei es durch Strombezug aus den Anlagen, den Bezug von BürgerÖkogas, als Mitglied einer der Energiegenossenschaften oder als Eigenerzeuger.



GAS – TECKGAS & BÜRGERÖKOGAS

Wir wollen auch im Gasbereich die Energiewende in Richtung nachhaltiges Gas weiter entwickeln. Mit den Bürgerwerken können wir unser BürgerÖkogas anbieten, welches aus Pflanzenresten der heimischen Landwirtschaft gewonnen wird. Hier können unsere Kunden zwischen 5%, 10% oder 100% Biogas wählen.

Darüber hinaus bieten wir mit einem Partner aus der Region unser günstiges TeckGas mit langfristiger Preisgarantie an, insbesondere der Bezug mit 10% Biomethan-Anteil ist attraktiv. Besonders freut uns, dass wir mit diesem Produkt seit 2018 die Gebäude der Kreisbau Kirchheim-Plochingen eG versorgen dürfen.

Langfristig sehen wir aber die Zukunft im synthetischen Gas, hergestellt aus Strom von Windkraft- und Photovoltaikanlagen.

STROM – REGIONAL & ÖKOLOGISCH

Wir beliefern unsere Kunden und Mitglieder mit 100% Ökostrom aus Erzeugungsanlagen in Bürgerhand, teils aus unseren eigenen Anlagen, teils aus Anlagen von Partnergenossenschaften im Verbund mit den Bürgerwerken.

Mitglieder der Genossenschaft erhalten zusätzlich einen Rabatt auf die monatliche Grundgebühr. Wir wollen unsere Kunden fair und langfristig mit ökologischem Strom versorgen, daher gibt es transparente Preise und eine Kündigungsfrist mit 4 Wochen zum Monatsende. Wir sind persönlich ansprechbar und beraten sehr gerne auch vor Ort in unseren Geschäftsräumen. Dieser Service wird zunehmend geschätzt und macht aus unseren Kunden zufriedene „Energiebürger“.



Für die Kundenberatung bei Strom und Gas und den dazugehörigen administrativen Aufgaben ist **Edeltraud Kucsera** zuständig.

Obwohl sie bereits im wohlverdienten Ruhestand ist, kommt sie sehr gerne zweimal in der Woche ins Energiezentrum, um uns tatkräftig zu unterstützen.

SOLAR-BALKONMODULE

Für kleine Platz- und Geld-Budgets bieten wir Selbstmontagesets mit Balkonmodulen an, um auch als Mieter oder Eigentümer einer Wohnung die Energiewende mitzugestalten. Eine Gesetzesänderung machte es 2018 möglich, dass jeder seine eigene kleine PV-Anlage zu Hause auch selbst installieren darf.

Statt viele Module auf dem Dach, werden 1 bis 3 Solarmodule direkt über eine herkömmliche Steckdose an das Stromnetz angeschlossen. Es muss auch nicht unbedingt auf dem Balkon sein, die Module können an der Fassade oder der Terrasse angebracht werden.

Die Erfahrung zeigt: es macht Spaß, mit sehr wenig Aufwand Solarstrom für die Eigennutzung zu erzeugen und damit die eigene Stromrechnung zu senken.

Und wenn sich die Idee herumgesprochen hat, dann wird die damit erzeugte Strommenge auch zunehmend für die Energiewende relevant.



einfach
anbringen,
einstecken,
fertig.



Nach weit über 30 Jahren Berufstätigkeit kümmerte sich Roman Kuras als „Ruheständler“ anfangs um das Thema E-Ladesäulen.

Da er privat regelrecht für das Thema Solartechnik „brennt“, hat er mittlerweile die Beratung und den Verkauf unserer Balkonmodule erfolgreich übernommen.



Sie sind noch nie ein Elektro-Auto gefahren?

Einfach mal ausprobieren! Für unsere Mitglieder bieten wir die Möglichkeit an, unsere Elektrofahrzeuge zu testen. Denn nur wer sich auf Veränderung einlässt, kann diese erleben – sprechen Sie uns an!

Klimaschutz und Energiewende werden nur erfolgreich sein können, wenn diese in allen Bereichen des täglichen Lebens umgesetzt werden.

So ist der Fortschritt in regenerativen und innovativen Mobilitätskonzepten unerlässlich. Hier gehen wir mit neuen Ideen voran. Allein im Jahr 2020 konnten im Zuge des Mobilitätskonzeptes **zehn öffentliche Ladestationen für Elektroautos** von uns in Betrieb genommen werden. Durch unsere Kooperationen mit den Bürgerwerken und anderen Energiegenossenschaften sind wir stolzer Partner des deutschlandweiten „Bürgerladenetzes“.

Zum Einsatz kommen modernste Ladesäulen, welche ein unkompliziertes und günstiges Laden für nahezu jedes Fahrzeug ermöglichen. Per App, gängigen Ladekarten oder auch mit EC-Karten kann der Strom gezapft werden. Natürlich gehören auch kleinere private Ladestationen, wie beispielsweise Wallboxen zu unserem Angebot, welche bevorzugt in Mehrfamilienhäusern zum Einsatz kommen. Diese bieten eine perfekte Möglichkeit, die eigenen Fahrzeuge sicher und bequem am Haus zu laden.

E-MOBILITÄT

Für die nächsten Jahre sind bereits weitere, sowohl öffentliche, als auch private Standorte in und um Kirchheim unter Teck in der Planung.

Die Energiewende wird aber nicht gelingen, wenn wir lediglich Verbrenner-Fahrzeuge durch Elektroautos ersetzen. Innovative Ideen, um die Anzahl der Fahrzeuge insgesamt zu reduzieren, müssen verwirklicht werden: **Car-Sharing** ist einer dieser Ansätze, der besonders für die gemeinschaftliche Nutzung in Quartieren und Unternehmen sinnvoll umgesetzt werden kann.

Ganz besonders freuen wir uns als Gründungsmitglied der Vianova eG – die Dachgenossenschaft für Car-Sharing – nun auch in diesem Bereich Kompetenzen aufbauen zu können. Damit sind wir Teil eines europaweiten Car-Sharing-Netzwerkes. Dieses ermöglicht eine gemeinsame Verwaltung und Verwirklichung der Projekte.



Max Merkwitz ist unser „jüngstes“ Mitglied im Team und studiert an der Hochschule Sigmaringen Energiewirtschaft und Management.

Mit seinen Kenntnissen eignet er sich hervorragend für den Bereich Car-Sharing und E-Mobilität. Wenn er gerade einmal keine Ladesäulen zu montieren hat, engagiert er sich zudem ehrenamtlich im Klimaschutz und in der Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche.

GEH MIR AUS DER SONNE!



„Klimagerechtigkeit heißt Energiewende sozialverträglich, nachhaltig und generationengerecht umzusetzen.“

Dafür setze ich mich ein, in diesem Spannungsfeld lebe ich.“

Felix Denzinger



Felix Denzinger M.A.

- » Seit 2011 Gründungsvorstand der Teckwerke,
- » Geschäftsführer der energieteam süd GmbH, Planung, Bau und Betrieb von PV-Anlagen & Speichern
- » Aufsichtsrat der Bürgerwerke

Solarstrom ist mittlerweile günstiger als Atom- oder Kohlestrom. Die Endkundenpreise von 30ct pro kWh hatten die Sonnen-Anlagen schon 2012 unterschritten. Heute produzieren selbst kleine PV Anlagen mit 5-8 Ct pro kWh schon günstiger als Atomkraftwerke.

In südlichen Regionen werden Anlagen gebaut, die Strom zu unter 1 Ct je kWh produzieren. Große Freiflächenanlagen können in Deutschland sogar den Kohlestrom unterbieten und bei diesen Preisen sind die Klimafolgekosten von Kohlekraftwerken noch nicht einmal berücksichtigt. Zudem wird auf den Freiflächen die Biodiversität des Bodens eher verbessert, da dort nicht mehr gedüngt wird und sich Wildblumen und Gräser entwickeln können.

In Solarzellen aus Silizium wird ein ungiftiges Material verwendet, welches aus Sand gewonnen werden kann. Das Glas und Aluminium der Module kann recycelt werden. Bei den Dachflächen benutzen wir wiederum bereits versiegelte Flächen, die wir den Freiflächen auf jeden Fall vorziehen. Weitere Vorteile ergeben sich für das Gebäude: Durch den Schatten der Solarmodule auf dem Dach kühlt sich das Haus in heißen Sommern ab und im Winter rutscht der Schnee schneller von den Dächern.

Für eine vollständige Energieversorgung von ganz Deutschland würde die Belegung aller Dachflächen mit PV ausreichen!

Auch aus diesem Grund investieren wir seit unserer Gründung in Photovoltaik Anlagen. Neben Windkraft ist Solarstrom der wichtigste Pfeiler in der zu 100 Prozent erneuerbaren Energieversorgung der Zukunft.

Nach nur zwei Jahren haben die heutigen Module bereits die Energie wieder erzeugt, die sie zu ihrer Produktion benötigten. Danach funktionieren sie jahrzehntelang mit geringen Wartungskosten weiter.

Wir haben 2017 die älteste PV Anlage im Landkreis Esslingen mit 2 kWp (Kilowatt Peak = Spitzenleistung) in Wolfschlügen vom Biolandbau Pionier Helmut Gundert gekauft. Sie wurde 1992 installiert und produziert mit ihren Siemensmodulen jährlich noch immer rund 920 kWh/kWp. Das entspricht nur 5-10% weniger, als eine neue Anlage – Und das im stolzen Alter von 30 Jahren!

Aus Sonnenlicht Strom zu produzieren ist genial und mit Photovoltaikmodulen zudem noch einfach und rentabel.

Unsere größte PV Anlage in Kirchheim: BrauRevolution im Faberweg

Auf dem Gelände der Familie Wagner im Faberweg hat sich die hippe Kirchheimer Jungbrauerei „BrauRevolution“ niedergelassen.

Dort haben wir **2020** eine PV Anlage mit über 240 kWp gebaut. Damit kann jetzt Kirchheimer Bier mit Kirchheimer Solarstrom gebraut werden. Wir freuen uns schon auf die erste Bierverkostung!



Eine unserer PV Anlagen, die **2021** in Betrieb genommen wurde, befindet sich auf dem Turnhallenneubau der **Waldorfschule Kirchheim**. Diese Anlage mit 92 kWp versorgt die Schule direkt mit Strom. Eindrücklich ist dabei auch der Fortschritt der Anlagentechnik. Unser Vorstand und PV Experte Felix Denzinger stattete schon vor der Gründung der Teckwerke im Jahr **2007** mit einer GbR aus Eltern und Lehrern den Altbau der Schule (Foto, linkes Gebäude Seite) mit einer 32 kWp Anlage aus. Die Kosten lagen damals über 100.000 Euro und der Strom wurde vollständig ins Netz eingespeist. Die neue Anlage (rechtes Gebäude) bietet die dreifache Leistung, war günstiger und versorgt nun die Schule mit Solarstrom.

Abgerundet wird dieses Projekt der Teckwerke mit zwei Ladesäulen für Elektroautos direkt am Parkplatz der Schule.

Der Vorteil dabei: Die Schule musste sich an den Investitionen der Anlage nicht beteiligen, sondern bezahlt eine auf 20 Jahre festgelegte Pacht für die Nutzung der PV Anlage. Eltern und Lehrer können sich über eine Mitgliedschaft indirekt auch an der Investition beteiligen. Um die Wartung, Abrechnung und den Service kümmern sich die Teckwerke – damit haben alle gewonnen!



Waldorfschule Kirchheim unter Teck / Ötlingen

Direktstromnutzung nach Mieterstromverordnung

Das Schönste ist doch, wenn die Bewohner eines Hauses den Strom vom eigenen Dach „frisch gezapft“ sofort verwenden können. Daher bieten wir mittlerweile auch sogenannten Mieterstrom für Eigentümer und Mieter von Immobilien an. Dabei bauen und betreiben die Teckwerke die PV Anlage auf eigene Kosten und liefern den Strom aus der Anlage direkt an alle interessierten Bewohner.

Die Mieterstromverordnung sieht vor, dass dieser Direktstrom mindestens 10% günstiger im Vergleich zum örtlichen Stromanbieter sein muss, dadurch wird der Strombezug sehr attraktiv. Die Kunden erhalten diese Preissicherheit garantiert und haben natürlich jederzeit das Recht, aus der Direktstromversorgung auszusteigen und wieder von einem beliebigen Stromanbieter beliefert zu werden.

Dieses Modell erfreut sich immer größerer Beliebtheit und wird von den Teckwerken regelmäßig umgesetzt. Die Eigentümer und Mieter können außerdem über die Genossenschaft auch in die Anlage investieren und profitieren damit wie unsere Mitglieder durch eine angemessene Verzinsung.

Unsere Anlagen befinden sich auf Schulen, landwirtschaftlichen Gebäuden, Schuppen, Gewerbehallen und Mehrfamilienhäusern.



„Wir versorgen uns durch die Anlage der Teckwerke Genossenschaft zu 60% mit Solarstrom. Damit sparen wir Stromkosten und tun für das Klima etwas Gutes.“

**Eberhard Ellwanger,
Geschäftsführer der
Ellwanger GmbH,
Ötlingen**

PV-Anlage der Ellwanger GmbH in Ötlingen



Steingau Quartier „Nestbau“



Steingau-Quartier „E.Z.A. 4.0“



Schlossgymnasium Kirchheim



Unabhängig mit Solarstrom

*** Photovoltaikanlagen mieten oder kaufen ***

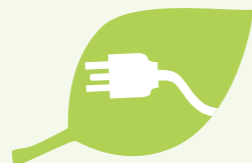
Ohne Investition in die Energiewende einsteigen!

Sie haben ein Dach und würden dieses gerne dazu nutzen, sich autark von Strompreisschwankungen zu machen?

Dabei wollen Sie den selbsterzeugten Strom selber nutzen? Sie sind sich noch nicht sicher, ob sich eine Anlage für Sie lohnt oder ob Sie selbst investieren wollen?

Wir beraten Sie gerne und bieten Ihnen ein Komplett-Paket an: Bei PV-Mieten bauen wir die Anlage für Sie kostenfrei auf Ihr Dach – Sie zahlen nur die Miete für die Nutzung der Anlage. Wir sind Ihr zentraler Ansprechpartner und kümmern uns um alle anfallenden Aufgaben über die gesamte Lebensdauer der Anlage.

MANCHE MÖGEN'S HEISS

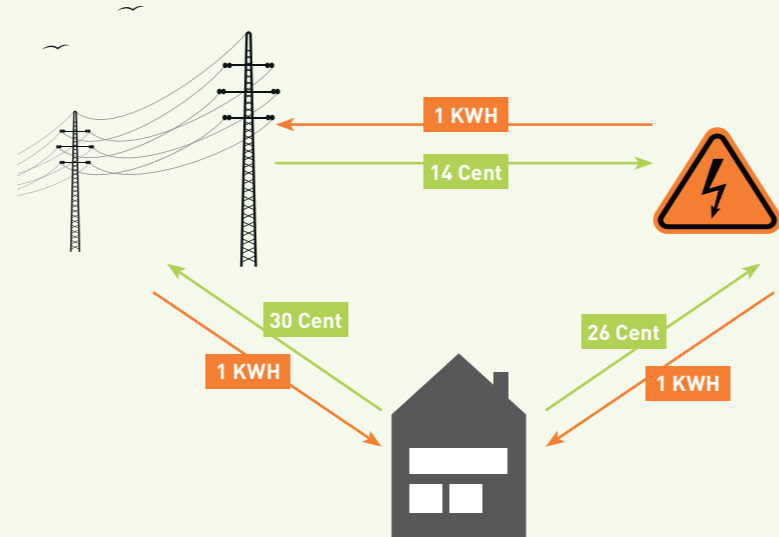


Mittlerweile ist es technisch möglich, Elektrizität über weite Strecken mit minimalen Verlusten zu transportieren. Bei Wärme geht das jedoch nicht. Deshalb können wir die Abwärme aus den Kühltürmen der Kraftwerke nur mit enormen Verlusten für die Gebäudeheizung nutzen. Statt ein großes zentrales Kraftwerk zu bauen, dessen Abwärme nicht wirtschaftlich genutzt werden kann, bauen wir viele kleine „Kraftwerke“ in den Kellern unserer Gebäude ein: Dadurch müssen wir die Abwärme nicht transportieren, sondern können Sie direkt vor Ort nutzen. Das nennt man Kraft-Wärme-Kopplung.

Prof. Dr.-Ing. Pedro da Silva

- » Seit 2013 Aufsichtsrat und seit 2017 Vorstand der Teckwerke
- » Seit 2016 Professor für Gebäudetechnik
- » Davor 19 Jahre im Industrie-Konzern, u.a. als Entwicklungsleiter für Solarwechselrichter

Nutzer und Erzeuger profitieren vom Mieterstrommodell



Trinkwasserversorgung, Speicher und Kessel

Die Teckwerke starteten damit **2017** in der „Wohnanlage „Heidenschaft“ am Kirchheimer Roßmarkt.

Dort werden seither 2 Wohnanlagen mit insgesamt 78 Wohnungen, 5 Läden und 3 Büros/Praxen mit Wärme aus dem eigenen Block-Heiz-Kraftwerk versorgt. Derzeit beziehen über 35 Mieter und Eigentümer aus der Anlage preiswerten Mieterstrom.

Das Projekt wurde möglich gemacht, weil klare Vorteile sowohl für die Benutzer, die Eigentümer, die Hausverwaltung als auch für die Teckwerke sichtbar waren. Durch unsere Partner Söllner Ingenieurplanung und die Heizungsfirma Hans Klein wurde das notwendige Fachwissen dazu beigesteuert.



Wohnanlage Heidenschaft

Energiezentrum Paradiesstraße

Mit der Gründung des „Energiezentrums“ in der Paradiesstraße im Jahr 2016 haben wir in Zentrumsnähe einen Ort zum „Anfassen und Anschauen“ der Energiewende etabliert. Dies ermöglichte zudem den Umzug der Geschäftsräume von Wendlingen nach Kirchheim.

Hier können Solarmodule auf dem Dach, an der Fassade oder als Balkongeländer bewundert werden. Im Innenhof wurden zwei Elektroladesäulen zum Betanken von E-Autos installiert.

Im Keller schnurrt unser BHKW „Dachs“, welches Wärme und Strom für die 3 angeschlossenen Gebäude des Nahwärmenetzes produziert. Drei Lithium-Ionen Batteriespeicher runden das spannende Konzept ab.

Die Grundidee des Energiezentrums ergab sich aus dem Wunsch, verschiedene Unternehmen aus dem Energiebereich unter einem Dach zu vereinen. Außer den Teckwerken haben sich auch die energieteam süd GmbH, die TeckWind GmbH und weitere Firmen hier niedergelassen.

Persönlicher Service vor Ort, regelmäßige Vorträge, Workshops und Veranstaltungen sind uns eine Herzensangelegenheit und können jetzt noch besser umgesetzt werden.

Energiewende zum Anfassen



2019 wurden die Teckwerke mit der Auszeichnung „Ort voller Energie“ durch das Umweltministerium Baden-Württemberg aufgrund „ihrem vorbildlichen Engagement für den Einsatz erneuerbarer Energien und für Bürgerbeteiligung“ ausgezeichnet.

Hier wird die Energiewende aktiv gelebt.



WIR MACHEN WIND

für eine Zukunft mit 100% erneuerbare Energien



Dipl.-Ing. Olaf Essig

- » Seit 2011 Gründungsvorstand der Teckwerke
- » Seit 1998 Geschäftsführer der Inhaber „Essig Planung, Beratung, nachhaltige Investitionen“
- » Seit 2000 Windkraft- und Photovoltaik-Beteiligungen
- » Geschäftsführung Wind-Betreibergesellschaften

Die Teckwerke haben 2019 beschlossen, die **TeckWind GmbH** zu gründen, um sämtliche Belange rund um das Thema Windenergie abwickeln zu können.

Unser Bestreben um Standorte in der näheren Region musste aufgrund des Planungsrechtes wieder verworfen werden. Da sich Standorte für Windanlagen je nach Genehmigung aber naturgemäß weiter voneinander entfernt befinden, ist der Begriff „Regionalität“ im Windbereich weiter zu fassen.

Die Produktion sowohl von Wind- als auch Photovoltaikenergie lässt sich sehr gut ergänzen und ist für unseren Energiemix aus erneuerbaren Energien ein wesentlicher Bestandteil.

Windkraftanlagen benötigen nur 3 bis 6 Monate, um inklusive Produktion der Anlagen, dem Betrieb, Rückbau und Recycling das angefallene CO₂ zu kompensieren. Die Windenergie gehört somit deutlich zu den umweltfreundlichsten, saubersten und sichersten Energieressourcen – auch verglichen mit anderen regenerativen Energien.

TECKWIND
BÜRGERWIND



Windkraftanlage Dannhausen

Die TeckWind bündelt die Kompetenz in unserem Hause:

- » Projektentwicklung
- » Optimierung von bestehenden Windkraftanlagen und deren Vertragssituationen, sowie deren Projektierung, Strukturierung, Finanzierung und Realisierung.
- » Betriebsführung und Vertragsmanagement
- » Ankauf in allen Stadien auch von Anlagen im Betrieb
- » Direktvermarktung
- » Repowering, also die Aufwertung von bestehenden Standorten durch neue, viel leistungsfähigeren Anlagen
- » Entwicklung ganzheitlicher Energiekonzepte

Wir beteiligen uns zusammen mit Bürgern, Genossenschaften, Gemeinden und Projektierungsgesellschaften und übernehmen auch Geschäftsanteile und Anlagen. Die Unterstützung bei der Umsetzung Ihres Projektes ist für uns selbstverständlich.

Für den Weiterbetrieb von Bestandsanlagen und zur Entwicklung von Perspektiven für Anlagen vor dem Rückbau, haben wir die **Windwandler GmbH & Co. KG** gegründet.

Hier wurden die Windkraftanlagen der Teckwerke mit eingebracht und weitere Anlagen hinzugekauft. Der „Windwandler“ ist auf die Aufnahme von weiteren Gesellschaftern und Anlagen ausgerichtet, Partner der ersten Stunde sind zwei Genossenschaften aus Rottenburg und Heilbronn.

Kleinere, ältere Winderzeugungsanlagen haben schwierige Anforderungen für den Weiterbetrieb und die Stromvermarktung nach Ende der EEG-Einspeisevergütung.

Der Name „Windwandler“ weist darauf hin, dass wir zukünftig Windenergie in langfristig speicherbare Energie umwandeln wollen. Somit wird für die Zukunft der umweltfreundlichen Erzeugung von synthetischem Gas eine Perspektive geschaffen.

- » Durch Investitionen mit einer Gemeinschaft wie dem Windwandler können und sollen Risiken gestreut und minimiert werden.
- » Der Aufbau und Optimierung eines großen Kraftwerkportfolios durch Reinvestitionen kann Synergieeffekte in der Gemeinschaft erzielen (gemeinsame Vermarktung, Entwicklung weiterer Vermarktungsmöglichkeiten, Verwaltung und Knowhow).
- » Ein möglichst langer Weiterbetrieb von vielen EEG-Anlagen soll ermöglicht werden, die sonst – obwohl noch funktionsfähig – abgebaut werden würden.
- » Wenn sinnvoll und möglich sollen alte Anlagen durch leistungsstärkere ersetzt werden.

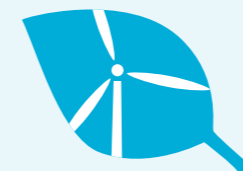

WindWandler



Windkraftanlage Karlsburg

WINDPARK FALKENHÖE

Der aus drei Anlagen bestehende Windpark wird von der eigens dafür gegründeten Windpark Falkenhöhe GmbH & Co. KG betrieben. Hauptgesellschafter dieses Unternehmens ist die Teckwerke Bürgerenergie eG, welche seit Jahren eine Realisierung des Windparks angestrebt hat.



Die drei Windenergieanlagen des Typ Vestas V136 mit einer Leistung von je 4,2 MW und einer Nabenhöhe von 149m können mehr als 10.000 Haushalte mit sauberer Windenergie versorgen und somit jährlich ca. 20.500 Tonnen CO₂ vermieden werden. Dadurch wird hier ein nachhaltiger Beitrag zur Energiewende in Deutschland gelebt.

Mit der GLS Gemeinschaftsbank eG konnte ein nachhaltiger Partner für die Finanzierung gewonnen werden. Für die Aufbringung des notwendigen Eigenkapitals und den langfristigen Betrieb haben sich die Teckwerke mit weiteren Bürgerenergiegenossenschaften, Stadtwerken und Privatpersonen zusammengeschlossen.

Die Bauleitung und -koordination erfolgte durch die RES Deutschland GmbH als Generalunternehmen. Alle am Bau dieses Windparks beteiligten Unternehmen stammen aus der Region und die Errichtung der Windenergieanlagen übernimmt der Hersteller Vestas.



Grünes Geld für grüne Energie

Erneuerbare Energien sind einer der wichtigsten Hebel gegen den Klimawandel und ein elementarer Bestandteil unseres Kreditgeschäfts. Planen Sie den Bau einer Windenergieanlage oder die Umsetzung eines Photovoltaikprojekts – wir sind Ihr Partner. Das gilt auch für Nahwärme, Speicher und Sektorenkopplung.

Sprechen Sie mit den GLS Bank Expertinnen und Experten unter **+49 234 5797 300**

DIE GESELLSCHAFTER:



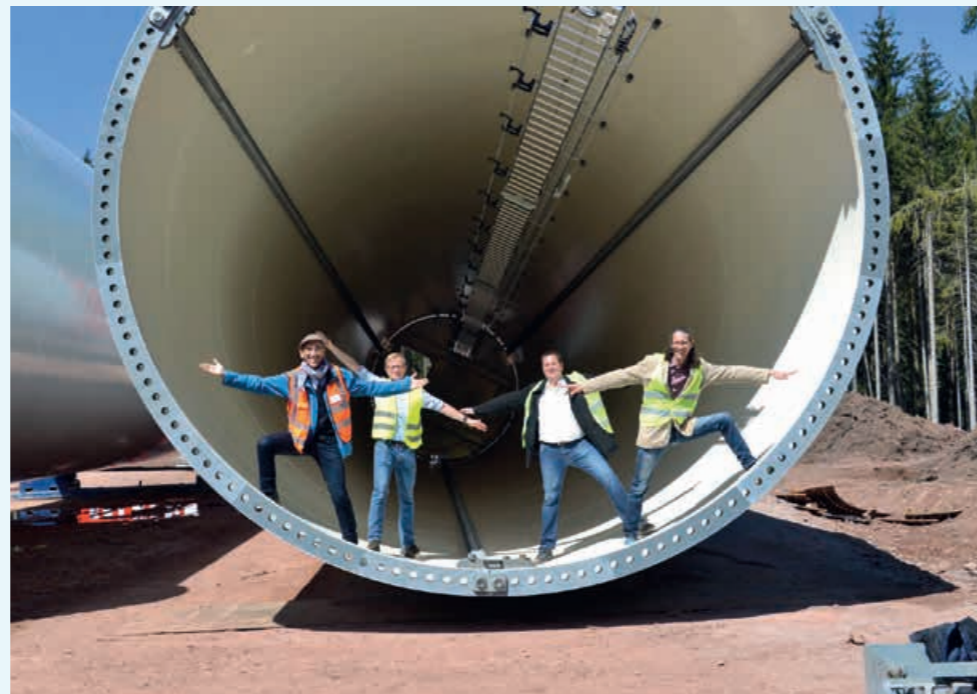


Schon während der Planungsphase hat man ein besonderes Augenmerk auf die Umwelt- und Naturschutzbelange gelegt. In enger Zusammenarbeit mit Fachbehörden und beteiligten Gemeinden stellte man bereits während der Planungs- und Genehmigungsphase sicher, dass artenschutzrechtliche Bedingungen umfangreich geprüft und eingehalten werden. In diesem Rahmen wurde ein komplexes Maßnahmenpaket erarbeitet, um mögliche Auswirkungen der Anlagen auf einzelne Tier- und Pflanzenarten zu minimieren und Eingriffe in das Habitat der Tiere auszugleichen.

Dazu zählen zum Beispiel das Ausbringen von Nestplattformen für Rotmilane oder die Auflockerung von Waldstrukturen in weiterer Entfernung, sodass Wespenbussarde dort vermehrt Nahrung finden.

Die Bauphase und später auch die Betriebsphase des Windparks werden durch eine vielschichtige ökologische Begleitung betreut. Daher gibt es einen Bodengutachter, der alle geologischen und pedologischen Auswirkungen des Vorhabens überwacht.

Ein Team von Hydrologen nimmt regelmäßig Wasserproben aus umliegenden Quellen und überwacht den Einfluss des Bauvorhabens auf das Grundwasser.



Im Frühjahr 2021 wurden die Windenergieanlagen angeliefert, errichtet und in Betrieb genommen.



Zusätzlich sorgt ein Team von erfahrenen Biologen dafür, dass zahlreiche Pflanzen- und Tierarten, die in dem Projektgebiet vorkommen, keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen erfahren. Gesteuert werden alle Gutachter von einer zusätzlichen zentralen Umweltbaubegleitung.

Weiterhin werden neben den Produktionsdaten auch sämtliche Meteorologischen Daten ausgewertet und verschiedenen Hochschulen zu Forschungszwecken zur Verfügung gestellt.

Um den Nachthimmel dunkel zu halten gibt es eine bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung: nur wenn ein Flugzeug im Anflug ist werden die Signallampen angeschaltet.



Das Bedürfnis in einer Genossenschaft zu agieren, liegt auch an dem Menschenbild, welches wir in uns tragen.

Im heute dominierenden Neoliberalismus wird der Mensch als „homo oeconomicus“ beschrieben: Als ein, auf den eigenen Vorteil bedachten, kühl den Eigennutzen optimierenden Egoisten. Dieser versucht unter weiteren Egoisten zu überleben und Vermögen anzuhäufen, wobei am Ende durch eine unsichtbare Hand mehr Wohlstand für Alle herauskommt ...

Das sehen wir nicht so: Niemand wird als „homo oeconomicus“ geboren, wird aber in diesem System der „ständigen Belohnung“ entsprechend geprägt. Dies hat mitunter das Ergebnis: Egoismus, Rücksichtslosigkeit und Kaltherzigkeit.

Die aktuellen Klima-, Umwelt- und Gerechtigkeitskrisen sind auch ein Ergebnis dieses Menschenbildes. Aber stimmt dieses Bild?

Sind uns Verantwortung, Kooperation und Mitgefühl nachrangig?

Ein simples Experiment widerspricht dem, das sogenannte „Ultimatumspiel“ (Werner Güth, 1982) Einer von 2 Probanden bekommt einen Geldbetrag und wird aufgefordert, dieses Geld mit einem anderen Probanden zu teilen. Für die Summe, die er dem anderen anbietet, kann er allerdings nur einen Vorschlag machen, nachbessern ist nicht erlaubt. Willigt sein Gegenüber ein, dürfen beide das Geld behalten. Lehnt sein Gegenüber dagegen ab, bekommen beide nichts.

Das Ergebnis: Wenn weniger als 30% angeboten wurde, lehnte die Mehrheit der Probanden das Angebot ab. Eine gerechte Verteilung war ihnen wichtiger als der Eigennutz.

Auch Konsumenten entscheiden sich nicht nur immer für den größten Nutzen; Produzenten nicht immer für das, was den höchsten Gewinn bringt!

Wir bei den Teckwerken sehen Menschen als soziale Wesen, die Ihre Werte verändern und in Abhängigkeit zur lebendigen Welt stehen. Und wir wollen gemeinwohlorientiert und nachhaltig wirtschaften.

Gemeinwohl-Ökonomie steht für Konzepte und alternative Wirtschaftsmodelle, die eine Orientierung der Wirtschaft am Gemeinwohl, Kooperation und Gemeinwesen in den Vordergrund stellen. Deswegen sind wir im Jahr 2020 dem Gemeinwohl-Ökonomie e.V. beigetreten.



**Übrigens –
nachhaltig heißt schlicht:**

„Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

[Brundtland-Bericht, 1987].



EINE STARKE GEMEINSCHAFT.

ENGAGEMENT AUS ÜBERZEUGUNG!

Anfangs wurde unser Engagement für die Energiewende noch belächelt, heute bekommen wir großen Zuspruch, Auszeichnungen und breite Unterstützung für unsere Arbeit.



Infostand Energiewendetage, Kirchheim 2020

Endlich erfahren wir als „Klimakämpfer“ den nötigen Rückenwind der Gesellschaft. Nur gemeinsam können wir die anstehenden Änderungen bewältigen.

Heute sind wir in verschiedenen Gremien aktiv:

- » in der „Arbeitsgruppe erneuerbare Energien“ der lokalen Agenda
- » wir arbeiten mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern und der Stadt Kirchheim an einer Solarkampagne
- » wir unterstützen mit Infoständen die „Energiewendetage“ des Landes Baden-Württemberg und viele weitere Aktionen zur Verbreitung und Kommunikation der Energiewende.



Infostand in der Fußgängerzone, Kirchheim 2019

In Kirchheim brachte **Standup for future** und **Fridays for Future** 2019 hunderte Menschen auf die Straße. Wir unterstützten diese Veranstaltungen auch in der Vorbereitung mit allen unseren Möglichkeiten und stehen den Jugendlichen von mehreren Schulen bei ihren Aktionen zur Seite. Diese Bewegung hat den Klimawandel in die öffentliche Wahrnehmung katapultiert und noch mehr Menschen motiviert, sich aus Überzeugung für eine bessere Welt einzusetzen.

Das war auch schon den vereinten Nationen klar, als sie die **Agenda 21** beschlossen.

Nach dem Motto **Global denken – lokal handeln!** sollte jede Stadt ihre eigene lokale Agenda entwickeln und die Bürger mit einbeziehen. Unter anderem legte dies vor 10 Jahren den Grundstein für die Gründung der Teckwerke mit einer erfolgreichen „Arbeitsgruppe Energie“ der lokalen Agenda in Kirchheim.



Fridays for Future, Marktplatz Kirchheim 2019

Bürgerenergiegenossenschaft bedeutet auch: Kooperationen mit Umweltverbänden und Öko-Pionieren

Bereits seit unserer Gründung arbeiten wir mit dem **BUND** eng zusammen. So haben wir 2017 gemeinsam eine Energiekarawane in Weilheim / Teck sowie hunderte von Energieberatungen durchgeführt.



Schon 2015 wurden wir aktiv im Beirat des **Biosphärengebietes Schwäbische Alb** und haben unseren Teckwerke Regionaltarif für das ganze Gebiet eingeführt.

Mit den Ökostromrebellern von der **EWS Schönau** setzten wir in den ersten Jahren unsere Bewerbung zum Rückkauf des Stromnetzes in Kirchheim auf und konnten immerhin eine Übernahme von 75% durch die Stadt Kirchheim erreichen.

Auch große, überregionale Projekte, wie die Gründung der **Bürgerwerke in Heidelberg**, haben wir als Mitinitiator angestoßen und begleitet.

Wir sind weit vernetzt und unzählige Genossenschaften und Projekte für erneuerbare Energien erhalten unsere Hilfe wie z.B. die Rettung der Prokon Windkraft in eine Genossenschaft oder die Netzkaufkampagne in Berlin.



„Die Teckwerke leisten als Bürgerenergiegenossenschaft einen wertvollen Beitrag zur Energiewende und engagieren sich damit für Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Als Oberbürgermeister freue ich mich sehr, in Kirchheim unter Teck eine so aktive Genossenschaft zu haben, in der sich Bürgerinnen und Bürger für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft engagieren.“

Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader



UNSERE MITGLIEDER & KOOPERATIONSPARTNER



Herausgeber: Teckwerke Bürgerenergie eG
Fotos: Teckwerke Bürgerenergie, Christian Wyneken, IStockphoto
Gestaltung: Der WeberFink GbR, Kirchheim unter Teck
Druck: GO Druck Media GmbH & Co. KG
Papier: Naturoffset holzfrei weiß, FSC-zertifiziert

Als Mitglied von Beginn an gratulieren wir den Teckwerken zum zehnjährigen Bestehen und Wachsen, ein Wachstum, welches wir mit Freude und Überzeugung begleiten.

WIR GESTALTEN MIT UNSERER GANZEN ENERGIE



(* ) **der weberfink***
 Büro für grafische Gestaltung
www.weberfink.de



Teckwerke Bürgerenergie eG
Energiezentrum
Paradiesstraße 23-25
73230 Kirchheim unter Teck

Tel: + 49 (0)7021 / 998 998 9
Fax + 49 (0)7021 / 998 998 8
info@teckwerke.de
www.teckwerke.de



TECKWERKE
BÜRGERENERGIE